

Kleine coleopterologische Mitteilungen.

Unter dieser Überschrift beabsichtige ich, in Zukunft in jeder Nummer der Entomologischen Blätter kurze zoogeographische, biologische und systematische Beiträge¹⁾ der Coleopterologen und Sammler bekannt zu geben. Zweifellos liegt hierfür ein Bedürfnis vor; denn unzählige wertvolle Beobachtungen gehen verloren, weil gerade die Lokalsammler keine Gelegenheit zur Veröffentlichung haben oder eine solche scheuen. Ich bitte um tatkräftige Mitarbeit! Alle Zuschriften für diese Abteilung der Zeitschrift bitte ich an mich zu richten; die Veröffentlichung erfolgt mit dem Namen des Einsenders.

W. Hubenthal.

1. *Staphylinus brunnipes* F. Bei Frankfurt a. O. auf schwerem Tonboden. am Rande eines Wassergrabens unter Feldsteinen im April und Mai 1910 vier Stück. Dasselbst am Weg nach Schwetig auf leichtem Sandboden ebenfalls in der Nähe eines Wassergrabens am Fuße einer Pappel im August 1910 ein Stück. Im August 1915 am Oderdamm ebenfalls in der Nähe eines Wassergrabens auf leichtem Sandboden im Ansplicht ein Stück. Die Art ist daher offenbar nicht an eine bestimmte Bodenart, sondern an das Vorhandensein von Bodenfeuchtigkeit gebunden (M. Schukatschek in Frankfurt a. O.). — Bei Gotha auf dem großen Seeberg (Liassand) auf sehr trockenem Boden unter einem in *Calluna vulgaris* liegenden Sandsteine am 21. März 1900 ein Stück. Wasser ist nicht in der nächsten Umgebung; es ist aber nach den obigen Beobachtungen wahrscheinlich, daß das Tier, von den tiefer gelegenen Wiesengräben herkommend, ein geschütztes Winterquartier am Rande des Kiefernwaldes aufgesucht hatte, wie dies auch von einigen anderen dort vorkommenden Käfern anzunehmen ist. (W. Hubenthal).

2. *Hylobius fatuus* Rossi lebt bei Stotternheim, nördlich von Erfurt, auf *Thalycetrum flavum* auf den Wiesen an flachen Gräben. *Lythrum salicaria* steht oft zwischen dem *Thalycetrum*, ist aber nicht die Nährpflanze (vergl. Reitter, Fauna Germanica V. S. 110). (P. Heymes).

3. Die von mir auf Seite 62 dieses Jahrgangs erwähnte *Amara* aus Luxemburg ist tatsächlich *eximia* Dej. Das Stück befindet sich in der Sammlung des Herrn Heymes (Hubenthal).

¹⁾ Unser geschätzter Mitarbeiter Herr Pfarrer W. Hubenthal in Bußleben bei Gotha hat es in dankenswerter Weise unternommen, unter dem obigen Titel eine neue Abteilung in unserer Zeitschrift zu eröffnen, die hoffentlich von recht vielen Lesern und Sammlern benutzt werden wird. Manche kleine Beobachtung bleibt unbeachtet und geht für die Mitwelt verloren, weil sie der betreffende Coleopterologe für zu unbedeutend hält. Alle diese „Kleinigkeiten“ teile man getrost unserem verdienten Mitarbeiter auf besonderem Blatt mit. Er ist der anerkannt beste und zuverlässigste Kenner der deutschen Käferfauna und wird am sichersten beurteilen können, ob die Mitteilung zur Veröffentlichung geeignet ist oder nicht. Bei zweifelhafter Bestimmung sendet man am besten Belegstücke mit ein. Zur Verminderung der Druckkosten werden Separata aus dieser Abteilung nur in Ausnahmefällen hergestellt.
H. Bickhardt.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Blätter](#)

Jahr/Year: 1916

Band/Volume: [12](#)

Autor(en)/Author(s): Hubenthal Wilhelm, Bickhardt Heinrich

Artikel/Article: [Kleine coleopterologische Mitteilungen. I. 208](#)